

## Literatur.

Taschenbuch zur Bestimmung der in Steiermark cultivirten Reben-Sorten nach der analytischen Methode von Ferd. Ad. Dietl. Wien bei Gerold 1850.

Es ist leicht erklärbar, dass vom Standpunkte der Weincultur aus eine weit grössere Anzahl von Arten der Rebe unterschieden werden, als von dem der doctrinären Botanik, denn von jenem aus haltet man sich häufig an praktische Unterschiede, welche zum Theile Ergebnisse der Cultur und äusserer Einflüsse sind. So unterscheidet man z. B. nach der Zeit der Blüthe und Reife, nach dem Geschmacke, Geruche, nach der Fruchtbarkeit, Form, Farbe u. s. w. der Rebe und Traube. Natürlich ist es für den Weinbauer von grossem Nutzen, sich die Kenntniss der durch solche Unterschiede getrennten Arten zu verschaffen, was mitunter um so schwieriger ist, als gerade in der Benennung der Arten eine grosse Verwirrung herrschet. Der Autor obigen Werkes hat sich nun die Aufgabe gestellt, das Chaos der Rebenarten, die in Steiermark unter mannigfaltigen Namen cultivirt werden, zu ordnen und zugleich dem Rebmanne ein Mittel an die Hand zu geben, die verschiedenen Rebensorten nach den ihnen eigenthümlichen Eigenschaften unterscheiden und bestimmen zu können. Diese Aufgabe löset Dietl in seinem Taschenbuche auf folgende Weise: Er theilt das ganze Werk in zwei Hauptabtheilungen, deren erste zufolge der analytischen Methode durch eine Reihe von Gegensätzen zur Gattung einer fraglichen Rebe führt, während man in der 2. Abtheilung, die durch fortlaufende Zahlen mit der ersten correspondirt, die Art derselben bestimmen kann und nebstbei eine erschöpfende Abhandlung der einzelnen Rebgattungen nach ihren Arten und Varietäten, nach ihren besondern Eigenschaften, ihrem Ursprunge, ihrer Blüthe, Reife, Zucht und nach ihrem Producte findet. In diesem Theile werden 77 Gattungen, 104 Arten und 27 Spielarten abgehandelt, deren Synonyme die Zahl von 1460 Namen in verschiedenen Sprachen erreichen. Den zwei Hauptabtheilungen gehet eine kurzgefasste, jedoch genügende Erklärung der vorkommenden Kunstausdrücke (Terminologie) vor und ein Namensverzeichniss schliesst das ganze 252 Seiten umfassende Werk, dem noch überdies 4 Steindrucktafeln beigegeben sind, welche 8 Abbildungen von Rebenblättern enthalten, die die Terminologie des Blattes veranschaulichen sollen. Der Preis des gut ausgestatteten Werkes (1 fl. CM.) ist gering und hoffentlich wird dasselbe sich einer weiten Verbreitung in Kürze erfreuen, was es auch, als eine treffliche Arbeit, in vollem Masse verdient. S.

## Gärten in Wien.

Im botanischen Garten blühen:

*Citharexylon quadrangulare* L. — *Cuphea lanceolata* Ait. — *Cuphea purpurea*. — *Cuphea miniata*. — *Cuphea nitidula* H. B. — *Anemone japonica* S. et Zucc. — *Celsia oppositifolia* F. et Mey. — *Wedelia hispida* Kunth. — *Lobelia cardinalis* L. — *Oxalis subcarnosa*. — *Oxalis floribunda* Lehmann. — *Oxalis Martiana* Zucc. — *Oxalis Deppei* Lodd. — *Dicentra*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): S.

Artikel/Article: [Literatur. 327](#)